

Syrphidae aus der Umgebung von Matrei in Osttirol gefangen in der Periode vom 20-VII-1958 bis zum 6-VIII-1958

von

H. J. P. LAMBECK

Drei Wochen meiner Ferien habe ich in Matrei in Osttirol verbracht, südlich von dem Grossglockner und dem Grossvenediger. Matrei liegt im Querpunkt von drei Tälern, und zwar einem Ostwesttal (Hinterbichl) und zwei Nordsüdtälern (Prosegg, Matreier Tauernhaus und Lienz.). In der Zeit, wo ich da war, regnete es nur wenig. Nach den Einwohnern sei es eben ein besonders heisser und trockener Sommer.

Es gibt bei Matrei in einer Höhe von etwa 960 bis 1100 m Wiesen, die mit vielen Doldenblüten bewachsen sind. Bei etwa 1100 m beginnt die Bewachsung mit Kiefern und niedrigen Sträuchern. Wenn man in eines der Nordsüdtäler hineingeht, erreicht man Prosegg, das etwa 50 m über dem Tauernbach, einem Nebenarm der Isel, liegt. Die Bewachsung besteht u.a. aus Fichten, Doldenblüten und Disteln. Weiter ins Tal hinein erreicht man das Matreier Tauernhaus, das in einer Höhe von 1500 m liegt. Ringsumher sieht man Wiesen, etwas höher kommt man durch einen Gürtel (1600—1700 m) von Fichten, mit als Unterbewachsung u.a. Disteln.

In dem Ostwesttal liegt etwa 15 km von Matrei das Dorf Hinterbichl, von dem aus man die Rostocker Hütte erreichen kann.

Die Wanderung geht aufwärts durch ein nahezu unbewachsenes Gebiet mit Alpendisteln, Mönchskappen und dergleichen. Nur hie und da sieht man eine Gruppe von Kiefern. Unten im Tal strömt ein Bach (die Isel).

Artenübersicht der Syrphidae.

Einige *Cheilosia*-Arten, u.a. der *vernalis*-Gruppe, bleiben ausser Betracht. Die mit * markierten Arten werden näher besprochen.

<i>Pipiza bimaculata</i> Meigen	M.T.
<i>Pipiza nocticula</i> Linnaeus	Ma. II
<i>Pipiza quadrimaculata</i> Panzer	Ma. I
<i>Heringia virens</i> Fabricius	Ma. I, II
* <i>Chrysogaster brevicornis</i> Loew	M.T.
* <i>Chrysogaster chalybeata</i> Meigen	Pr.
<i>Cheilosia antiqua</i> Meigen	Ma. III
<i>Cheilosia barbata</i> Loew	Ma. I, II, III, Hb.
<i>Cheilosia canicularis</i> Panzer	Ma. I, II, III, Hb.
<i>Cheilosia illustrata</i> Harris	Ma. II, III
* <i>Cheilosia longula</i> Zetterstedt	Ma. I
* <i>Cheilosia melanura</i> Becker	Ma. I, M.T.
<i>Cheilosia pagana</i> Meigen	Ma. I, II, Hb.
<i>Cheilosia personata</i> Loew	Ma. I, II, III, Hb.
<i>Sphingia clunipes</i> Fallen	Pr.
<i>Rhingia campestris</i> Meigen	M.T, Hb.

<i>Paragus tibialis</i> Fallen	Pr.
<i>Platychirus albimanus</i> Fabricius	M.T, Hb.
<i>Platychirus angustatus</i> Zetterstedt	Ma. I
<i>Platychirus clypeatus</i> Meigen	Ma. I
<i>Platychirus manicatus</i> Meigen	Ma. III
* <i>Platychirus melanopsis</i> Loew	Hb.
* <i>Platychirus scambus</i> Staeger	Ma. I
<i>Platychirus scutatus</i> Meigen	Ma. II
<i>Melanostoma mellinum</i> Linnaeus	Ma. I
<i>Melanostoma scalare</i> Fabricius	Ma. I
<i>Xanthandrus comtus</i> Harris	Ma. III
* <i>Eriozona syrphoides</i> Fallen	Ma. II
<i>Leucozonia lucorum</i> Linnaeus	Ma. I, II, M.T.
* <i>Didea alneti</i> Fallen	Ma. I, II
<i>Lasiopticus pyrastris</i> Linnaeus	Hb.
<i>Lasiopticus pyrastris</i> , var. <i>unicolor</i> Curtis	Ma. II
<i>Lasiopticus seleniticus</i> Meigen	Ma. II, III
<i>Ischyrosyrphus glaucius</i> Linnaeus	Ma. I
<i>Syrphus albostrigatus</i> Fallen, var. <i>confusus</i> Egger	Ma. III
* <i>Syrphus annulipes</i> Zetterstedt	Ma. II, III
* <i>Syrphus arcuatus</i> Fallen (sensu COE)	Ma. II, III
* <i>Syrphus auricollis</i> Meigen	Ma. II, III
* <i>Syrphus auricollis</i> , var. <i>maculicornis</i> Zetterstedt	Ma. I, II, III
<i>Syrphus balteatus</i> De Geer	Ma. I
* <i>Syrphus cinctellus</i> Zetterstedt	Ma. I
* <i>Syrphus compositarum</i> Verrall	Ma. I, II, III, Hb.
<i>Syrphus corollae</i> Fabricius	Ma. I, II
<i>Syrphus grossulariae</i> Meigen	Ma. II
<i>Syrphus lapponicus</i> Zetterstedt	Ma. I, II, III, M.T.
* <i>Syrphus latilunulatus</i> Collin	Ma. I, II
<i>Syrphus luniger</i> Meigen	Ma. II, III
* <i>Syrphus lunulatus</i> Meigen	Ma. II
* <i>Syrphus nitens</i> Zetterstedt	Ma. I, III
<i>Syrphus torvus</i> Osten-Sack	Ma. I, II, III, Hb.
* <i>Syrphus triangulifer</i> Zetterstedt	Ma. I
* <i>Syrphus venustus</i> Meigen, subsp. <i>friuliensis</i> van der Goot	Ma. II, Hb.
<i>Syrphus vitripennis</i> Meigen	Ma. I, II, Hb.
<i>Sphaerophoria menthastris</i> Linnaeus	Ma. I
<i>Sphaerophoria scripta</i> Linnaeus	Ma. I
<i>Sphaerophoria scripta</i> , var. <i>dispar</i> Loew	Ma. I
* <i>Spathiogaster ambulans</i> Fabricius, var. <i>coarctata</i> Schummel	M.T.
<i>Chrysotoxum arcuatum</i> Linnaeus	Ma. I, II, M.T.
<i>Chrysotoxum bicinctum</i> Linnaeus	Ma. I, II, Hb.
<i>Chrysotoxum fasciolatum</i> De Geer	Ma. I, II, III

<i>Chrysotoxum vernale</i> Loew	M.T.
* <i>Chrysotoxum verralli</i> Collin	Ma. III
<i>Volucella bombylans</i> Linnaeus,	
var. <i>plumata</i> Panzer	M.T.
<i>Volucella inanis</i> Linnaeus	Ma. III
<i>Volucella pellucens</i> Linnaeus	Ma. I, II, III, M.T.
<i>Eristalis arbustorum</i> Linnaeus	Ma. I, II
<i>Eristalis jugorum</i> Egger	Pr.
<i>Eristalis nemorum</i> Linnaeus	Ma. I, II, III
<i>Eristalis nemorum</i> , var. <i>sylvarum</i> Meigen	Ma. II, III
<i>Eristalis pertinax</i> Scopoli	Ma. II
<i>Eristalis pratorum</i> Meigen	Ma. II, III
<i>Eristalis rupium</i> Fabricius	Ma. I, II, III, M.T., Hb.
<i>Eristalis tenax</i> Linnaeus	Ma. I
<i>Myiatropa florea</i> Linnaeus	Ma. I, III
<i>Tubifera pendula</i> Linnaeus	Ma. I
<i>Tubifera trivittata</i> Fabricius	Ma. I, II
* <i>Lampetia cinerea</i> Fabricius	Ma. I, II, III
* <i>Arctophila bombiformis</i> Fallen	Ma. I, M.T. Hb.
* <i>Cinxia borealis</i> Fallen	Ma. II
* <i>Cinxia lappona</i> Linnaeus	Ma. II, M.T., Hb.
* <i>Penthesilea berberina</i> Fabricius	Ma. II
<i>Syritta pipiens</i> Linnaeus	Ma. I
<i>Zelima florum</i> Fabricius	Ma. I, II, III, M.T.
* <i>Zelima ignava</i> Panzer	Ma. II, III
<i>Zelima lenta</i> Meigen	Ma. II
<i>Zelima segnis</i> Linnaeus	Ma. I, III
* <i>Spilomyia diophthalma</i> Linnaeus	Ma. II
* <i>Temnostoma vespiforme</i> Linnaeus	Ma. II

Liste der Abkürzungen:

Ma. I, II, III: Matrei in Osttirol (1000—1300 m) bzw. am 20—25.VII.1958, 26—31.VII.1958.

M.T.: Umgebung des Matreier Tauernhauses (1500—1700 m), 25.VII.1958.

Hb.: Umgebung von Hinterbichl (1700—2200 m), 2.VIII.1958.

Pr.: Prosegg (1200 m), 6.VIII.1958.

Chrysogaster brevicornis Loew. Eine wenig glänzende Art, von der SCHINER schreibt: „Oesterreich“. Ich fing 2 ♀♀ und 1 ♂ im Tauernlat (1700 m) am 25.VII.1958.

Chrysogaster chalybeata Meigen. Eine Art mit dunklen Flügelwurzeln. SCHINER sagt: „Seltener als *Chr. coemeteriorum* Fabricius“ [= *solstitialis* Fallen], welche letztere Art „stellenweise häufig“ ist.

Cheilosia longula Zetterstedt. War SCHINER noch nicht bekannt aus Österreich. Es ist eine Art mit nackten Augen.

Cheilosia melanura Becker. Ebenfalls SCHINER nicht bekannt. Nach SACK

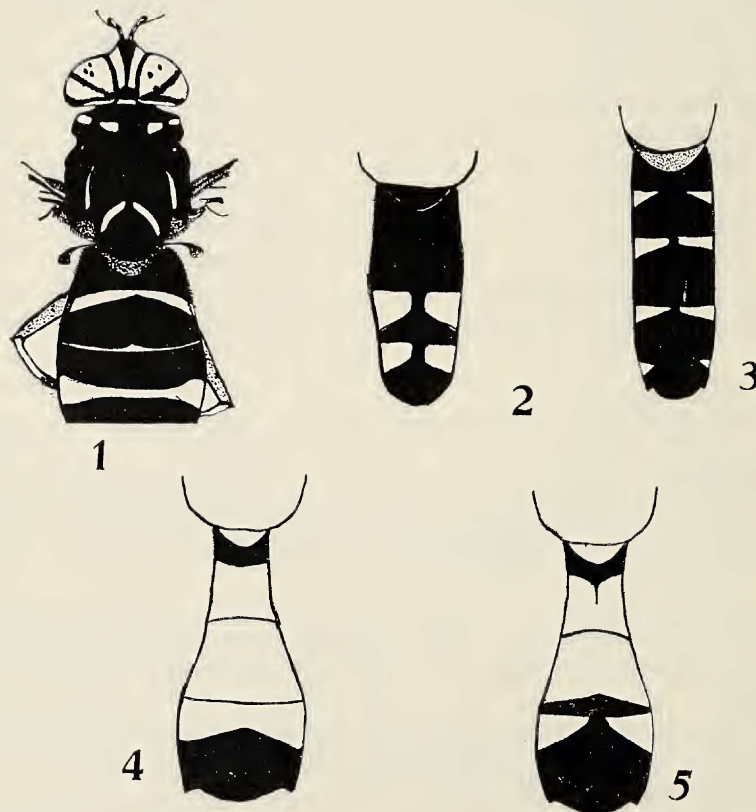
(1930) nicht selten im Alpengebiet. Eine Art aus der Gruppe mit behaarten Augen, nacktem Gesicht und Schildchen mit Randborsten.

Platychirus melanopsis Loew. Eine *Platychirus*-Art mit vorspringendem Gesicht. Bei den ♂♂ ist das erste Fleckenpaar oft sehr klein. Bei einem Exemplar aber, das ich fing, fehlte das erste Fleckenpaar. Nur unbestimmte, schimmernde Flecken sind vorhanden. Auch habe ich ein Exemplar, das ein besonders grosses erstes Fleckenpaar besitzt. Ich fing 8 ♂♂ bei Hinterbichl, ganz nahe der Rostocker Hütte auf 2200 m. Die Tiere befanden sich bei einem, mit Schutt und Steinen besäten Pfad, worauf sie sich ab und zu setzten.

Platychirus scambus Staeger. SCHINER erwähnt diese Art noch nicht aus Österreich. Ich fing 2 ♀♀ in Matri (1100 m) am 24.VII.1958.

Eriozona syrphoides Fallen. Eine einer Hummel gleichende Schwebefliege mit hellgelbem Gesicht. SCHINER schreibt „Ziemlich selten auf unseren Alpen“.

Didea alneti Fallen. Diese Art unterscheidet sich von den anderen zwei *Didea*-Arten durch die blaugrünen Hinterleibsflecken. SCHINER kannte sie nur aus dem Hochgebirge und bezeichnet sie als selten. Ich fing 9 Exemplare, alle aus Matri. Bemerkenswert war, dass ich am 26.VII.1958 nur 1 ♂ fing, danach drei Tage



1. *Spilomyia diophthalma* (L.), ♀; 2. *Platychirus melanopsis* Loew, Hinterleib des ♂; 3. *Syrphus triangulifer* Zett., Hinterleib des ♀; 4. *Spathiogaster ambulans* F., var. *coarctata* Schummel, Hinterleib des ♀; 5 idem.

nichts, dann am 30.VII.1958 7 Exemplare, weiter am 1.VIII.1958 nur eines und danach nichts mehr. Die Art war also nicht selten.

Syrphus annulipes Zetterstedt. SCHINER nur aus dem Hochgebirge bekannt. Ich fand 4 Exemplare, von denen drei auf etwa 1000 m herumflogen (Mittelgebirge), das 4. auf 1700 m.

Syrphus arcuatus Fallen. Ein ♂ und ein ♀, beide von Matrei, am 1.VIII.1958. Es ist die Art welche in England angetroffen wird und nicht die aus Nordeuropa (COE 1953). SCHINER erwähnt diese Art für Österreich nicht.

Syrphus auricollis Meigen. SCHINER sagt: „Nach ROSSI in Österreich, ich kenne ihn nicht“. Ich fing 2 ♂♂ am 30.VII und am 1.VIII.1958. Von der Varietät *maculicornis* Zetterstedt fand ich 2 ♂♂ am 5.VIII.1958 und 2 ♀♀ am 24. und am 26.VII.1958, alle in Matrei.

Syrphus cincellus De Geer. SCHINER bezeichnet diese Art als selten; ich fing aber 6 Exemplare bei Matrei.

Syrphus compositarum Verrall. Gleicht *S. umbellatarum*. SCHINER erwähnt diese Art nicht. Ich fing 4 ♂♂ und 3 ♀♀ bei Matrei. Auch in andern Teilen Österreichs fing ich sie, und zwar bei Reutte (1000 m) 1 ♀, am 19.VII.1958, und beim Ofenpass (2000 m) 1 ♀, am 11.VIII.1958.

Syrphus latilunulatus Collin. Von dieser Art ist bei SCHINER selbstverständlich noch nicht die Rede. Ich fing 2 ♂♂ am 26.VII und am 1.VIII.1958.

Syrphus lunulatus Meigen. SCHINER kennt sie nur aus dem Hochgebirge. Zwei meiner Exemplare aus Matrei flogen auf etwa 1000 m, das dritte auf etwa 1300 m.

Syrphus nitens Zetterstedt. Von dieser Art fand ich 2 ♀♀ bzw. am 21.VII und am 5.VIII.1958 bei Matrei, bzw. auf 1300 und 1000 m. Diese Exemplare weichen etwas von den Beschreibungen ab. SCHINER nennt die Art nicht.

Syrphus triangulifer Zetterstedt. Eine sehr kleine *Syrphus*; Hinterleib mit parallelen Seitenrändern. Das erste Fleckenpaar ist dreieckig, die anderen Paare sind viereckig. Ich fand 1 ♀ am 21.VII.1958 bei Matrei auf etwa 1300 m. SCHINER sagt: „Selten“.

Syrphus venustus Meigen, subsp. *friuliensis* van der Goot. Diese Subspecies unterscheidet sich vom Typus dadurch dass die Flecken am Hinterleib tief eingeschnitten sind, zuweilen sogar entstehen zwei Flecken. Ich fing 3 ♀♀ bzw. in Hinterbichl (1700 m), am 1.VIII.1958 und in Matrei (1000 m) am 30.VII.1958. Bei einem der Exemplare aus Hinterbichl sind die Flecken nur wenig eingeschnitten aber doch so sehr, dass ich das Tier zu dieser Unterart rechnen möchte. Bei dem Exemplar aus Matrei aber ist eine der Flecken in zwei Fleckchen geteilt.

Spathiogaster ambulans Fabricius, var. *coarctata* Schummel. Diese Varietät unterscheidet sich von dem Typus durch schwarzbraunes Randmal, das beim Typus blassgelb ist. SCHINER aber sagt in seiner Artbeschreibung, dass das Randmal schwarzbraun sei. Wahrscheinlich ist der Typus ihm also nicht bekannt. SACK (1930) betrachtet die Varietät als eine gute Art, aber später (1932) bezeichnet er sie als Varietät des Typus. SCHINER kannte also wahrscheinlich nur die Varietät, ihm bekannt vom Schneeberg, von der Saualpe und vom Zirbitzkogel in Steiermark. Ich fand *coarctata* beim Matreier Tauernhaus (1700 m) auf einem sumpfigen Abhang, 4 ♀♀ am 25.VII.1958.

Chrysotoxum verralli Collin. Gleicht der *Chr. octomaculatum* Curtis sehr, un-

terscheidet sich aber von dieser Art, weil die schwarzen Binden an der Vorderseite von Segment 3 und 4 nicht durch den gelben Seitenrand unterbrochen werden. SCHINER erwähnt diese Art selbstverständlich noch nicht, weil sie erst später von COLLIN beschrieben worden ist.

Lampetia cinerea Fabricius. Eine kleine *Lampetia*-Art. Die ♂♂ haben auf dem Mesonotum eine schwarze Querbinde, die ♀♀ haben weisse Haarbinden am Hinterleibe. Ich fand die Art in grosser Menge auf einer Wiese bei Matrei auf etwa 1000 m. SCHINER sagt: „Ein einziges Mal, da aber in Anzahl“.

Arctophila bombiformis Fallen. Eine Art, die ausserordentlich einer Hummel gleicht. Ich fand sie, ebenso wie SCHINER, („Nicht selten auf Disteln“) auf Disteln in der Nähe vom Tauernhaus (1700 m).

Cinxia borealis Fallen. Diese Art hat breitere Binden als die folgende, und sie sind ausserdem gelb. SCHINER bemerkt, dass ROSSI sie auch aus dem Mittelgebirge kennt. Ich fing bei Matrei (1000 m) 1 ♂, was deutlich zeigt, dass sie bestimmt auch im Mittelgebirge fliegt.

Cinxia lappona Linnaeus. Eine typische Gebirgsart; auf dem Hinterleib schmale, weisse Binden. Ich fing sie bei Hinterbichl auf 2100 m, auf Steinen sitzend, bei einem schmalen Bächlein, das durch eine Vegetation von Alpendisteln und Mönchskappen strömte. Auch beim Matreier Tauernhaus (1700 m) traf ich mehrere Exemplare an. Sogar in Matrei fand ich zwei Exemplare dieser Art. Sie kommt also auch im Mittelgebirge vor (nach SCHINER nur im Hochgebirge).

Penthesilea berberina Fabricius. Diese hummelartige Schwebfliege traf ich auf einer Doldenblume. SCHINER sagt: „Ziemlich selten“.

Zelima ignava Panzer. Diese Art ist der *Z. segnis* ähnlich, aber sie ist leicht davon zu unterscheiden durch das Fehlen grosser Dornen auf dem dritten Schenkelpaar. Von *Z. lenta* ist sie verschieden durch die gelbschwarzen Beine (bei *Z. lenta* ganz schwarz). Ich traf sie in Bewegung auf Blättern an, in der Nähe einer sumpfigen Wiese, unter Kiefern. Auch ein Exemplar auf Bärenklau. SCHINER sagt: „Neben Bächen, setzt sich gerne auf in der Nähe derselben von der Sonne beschienene Wege“.

Spilomyia diophthalma Linnaeus. Unterscheidet sich von seinem nächsten Verwandten *S. saltuum* Fabricius durch die dunkle vordere Hälfte des Flügels und das rotbraune Schildchen. Auch die Zeichnung des Hinterleibes ist anders. Von der Gattung *Temnostoma* unterscheidet *Spilomyia* sich durch die Zahn am Schenkel des dritten Beines. Wie die folgende Art traf ich sie auf Doldenblüten auf etwa 1100 m. SCHINER sagt: „Seltener als *S. saltuum*“, (die er als selten angibt).

Temnostoma vespiforme Linnaeus. Diese sehr schöne Art ist einer Wespe sehr ähnlich (*Ent. Ber.* 18 : 119, Fig. 3, 1958). Nach SCHINER ist sie „im Ganzen selten“.

Zum Schluss danke ich die Herren V. S. VAN DER GOOT und Dr. P. WAREMAN freundlich für ihre Hilfe.

Literatur

- COE, R. L., 1953, Handbooks for the Identification of British Insects X, part I, Diptera Syrphidae.
 SACK, P., 1930, Tierwelt Deutschlands 4, Syrphidae, Conopidae.
 ———, 1932, in LINDNER, Fliegen der Palaearktischen Region, Syrphidae.
 SCHINER, J. R., 1862—1864, Fauna Austriaca, Die Fliegen.